

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

134 (17.5.1903)

Beilage zu Nr. 134 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 17. Mai 1903.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der

Schaltklassen III bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen u.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnverwaltung. —

Ernannt:

zum Stationsvorsteher:
Stationsaufseher Wilhelm Frei in Weisingen.

Etatmäßig angestellt:

Werkführer Eduard Leibbrand in Karlsruhe;
Lokomotivbeizer Christian Reinhold in Basel;

die Wagenwärter:

Eduard Mezler in Karlsruhe
Johann Stüßler in Mannheim
Johann Stäbler in Mannheim
Ludwig Bernhardt in Konstanz
Joseph Fuchs in Mannheim;

die Schaffner:

Stephan Hornberger in Würzburg
Ernst Munder in Würzburg
Johann Popp in Wertheim
Wilhelm Schillinger in Offenburg
Franz Klar in Offenburg
Karl Kaufmann in Basel
Ludwig Wagenblat in Heidelberg
Wilhelm Maier in Basel
Thomas Dammert in Heidelberg
Richard Kaller in Freiburg
Joseph Körner in Heidelberg
Gottlieb Schweizer in Heidelberg
Eduard Kaller in Freiburg
Bernhard Fritsch in Konstanz
Karl Peggler in Basel
Johann Hed in Mannheim
Fritz Jörn in Mannheim
August Schmitt in Mannheim
Karl Müller in Freiburg
Philipp Ritter in Offenburg
Hugo Philipps in Offenburg
Simon Schmid in Bruchsal
Heinrich End in Offenburg
Georg Höpf in Offenburg
Jakob Barth in Karlsruhe
Karl Bohn in Karlsruhe
Franz Arheidt in Karlsruhe
Joseph Rogus in Karlsruhe
Otto Weber in Karlsruhe
Joseph Nuß in Waldshut
August Nöhle in Waldshut
Wolfgang Nöhle in Baden
Jakob Steinbach in Karlsruhe.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Wagenwärter:

Johann Trippel von Wagh;
als Signalwärter:

Peter Helm von Schollbrunn;

als Weichenwärter:

Joseph Baumann von Rheinsheim
Karl Hjam von Helmstadt
Julius Wöhe von Marzellingen
Stephan Waisch von Göggingen
Karl Schlemmer von Sachfenhausen
Martin Ahsfetter von Zohrbach
Theodor Woch von Schönbrenn
Karl Scherdel von Heidelberg
Sigmund Strittmatter von Rheintweil
Georg Herrmann von Waldorf
Joseph Stergenbach von Mörkelstein
Karl Wagner von Eichelbrunn;

als Bahnwärter:

Johann Limberger von Grünigen
Johann Mensch von Rühlloch
Wilhelm Lebert von Wölchingen.

Zurückgesetzt:

Lokomotivführer Joseph Schanz in Karlsruhe
Zugmeister Ferdinand Jsele in Baden, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste
Lokomotivbeizer Karl Gröbhel in Basel,
Wagenwärter David Gerrel in Willingen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste
Wagenwärter Heinrich Kehl in Karlsruhe, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit
Bahnwärter Joseph Herrmann, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste
Bahnwärter Johann Dessel, auf Ansuchen,
Weichenwärter Michael Senn, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste
Weichenwärter Johann Kerle.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Die Gerichtsvollzieher Karl Krämer in Karlsruhe, Ferdinand Lindenmeier in Mannheim, Albert Marokke in Mannheim.

Diener (Hausmeister) Adolf Fritsch an der Akademie der bildenden Künste.

Zugewiesen:

Aktuar Ernst Friebohn in Wüstenbrunn dem Notariat Weisach
Notariatsgehilfe Albert Lenz beim Notariat II Bruchsal dem Notariat II Heidelberg

Berufen:

Bureauassistent Karl Mairon beim Notariat Tauberbischofsheim zum Notariat IV Heidelberg
Notariatsgehilfe Wilhelm Engler beim Notariat IV Heidelberg zum Notariat Eberbach.

Zurückgesetzt:

Gerichtsvollzieher Johann Kräuter beim Amtsgericht Konstanz seinem Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Gewerbechulrats.

Zugewiesen wurde:

Reichenschrammstandkandidat Albert Joho am Großh. Gymnasium in Karlsruhe der Gewerbeschule in Emmendingen als Hilfslehrer.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

Geier, Max, Schuttmann in Konstanz, zum etatmäßigen Amtsdieners in Tauberbischofsheim
Bächle, Franz, Schuttmann beim Amt Mannheim, zum etatmäßigen Schuttmann.

Berufen:

Widert, Friedrich, Aktuar, zurzeit Kanzlei-Gehilfe beim Bezirksamt Weiskirch, als Aktuar zum Amt Wolfach.

Aus dem Bereiche des Großh. Gendarmerie-Korps.

Zum provisorischen Gendarmen ernannt:

Heil, Heinrich, Sergeant vom 4. Garde-Feldartillerie-Regiment.

Zu Civildienst verwendet:

Siebert, Lorenz, Gendarm in Triberg, als Hilfsgerichts-vollzieher in Karlsruhe.

Zu Civildienst angestellt:

Greiner, August, Gendarm in Hohenhengen, als Kanzlei-dieners beim Oberlandesgericht
Czerle, Alban, Gendarm in Rothweil, A. Dreisach, als Amtsgerichtsdiener in Forzheim
Weisenbach, Josef, Gendarm in Karlsruhe, als Kanzlei-dieners beim Korpskommando der Gendarmerie.

Berufen:

die Wachtmeister:

Siebold, Christian, von Neustadt nach Emmendingen
Wachmann, Anton, von Waldbrunn nach Schwetzingen
Stöhr, Johann, von Mosbach nach Waldbrunn;

die Wize-wachtmeister:

Wetlin, Hermann, von Kirsch nach Neustadt
Wauer, Friedrich, von Freiburg nach Kirsch
Fritz, Josef, von Leimen nach Mosbach;

die Gendarmen:

Laule, August, von Leopoldshöhe nach Steig
Gersner, Heinrich, von Waldbrunn nach Leopoldshöhe
Panther, Adolf, von Freiburg nach Waldbrunn
Reichel, August, von Ottenheim nach Freiburg
Kern, Johann, von Gengenbach nach Ottenheim
Schmid, Josef, von Philippsburg nach Bretten
Moog, Karl, von Bruchsal nach Philippsburg und
Kunz, Florian, von Waldbrunn nach Leimen.

Zurückgesetzt:

die Gendarmen:

Ludwig, Adam, in Jestetten
Lod, Gregor, in Kirchheim, A. Heidelberg, und
Wülfner, Andreas, in Flehingen, sowie
Heim, Wendelin, Kanzleidiener beim Korpskommando der Gendarmerie.

Auf Ansuchen entlassen:

die provisorischen Gendarmen:
Hoffmann, Eduard, in Freiburg
Hertweck, Wilhelm, in Mannheim, und
Wrad, Eugen, in Mannheim, behufs Rücktritts zu ihren Trup-penteilen.

Aus dem Bereiche der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Befördert:

der technische Gehilfe:
Georg Klant in Neuenburg zum Dammeister in Pflittersdorf.

Ernannt:

zu nichtetatmäßigen Beamten:

die Landstraßenwärter:

Karl Friedrich Grether in Eichen
Martin Traber in Zimmerholz und
Joseph Weingärtner in Schielberg.

Berufen:

die Dammeister:
Gustav Eglin in Pflittersdorf nach Neuenburg und
August Ludäscher in Greftern nach Mannheim.

der technische Gehilfe:

Friedrich Leucht in Bonndorf zur Wasser- und Straßenbau-inspektion Freiburg.

Zurückgenommen:

die Versetzung des technischen Gehilfen:
Martin Wiederrecht in Achern zur Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut.

Entlassen:

der Bureauassistent:
Hugo Schneider in Emmendingen (zum Uebertritt in den Dienst der Justizverwaltung) und
der Landstraßenwärter:
Hieronymus Krombach in Waldau (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen — Steuerverwaltung. —

Entlassen:

Unterreferent Egidius Kad in Dittelsheim auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste.

— Zollverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher Karl Klein in Leopoldshöhe.

Berufen:

die Grenzaufseher
Wittor Huber in Neuhaus nach Uttenhofen
Karl Mohr in Uttenhofen nach Thengen, und
Thomas Sieslerle in Thengen nach Neuhaus.

Zurückgesetzt:

Gafenaufseher Theobald Kies in Mannheim.

Aus dem Bereiche des Volksschulwesens:

Berufen:

Adelmann, Josef, Hilfslehrer in Waig, als Unterlehrer nach Mörch, Amts Etlingen
Bachang, Friedrich, Unterlehrer in Eimendingen, als Schulverwalter nach Rappach, Amts Bruchsal
Bechtold, Josef, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Winingen, Amts Engen
Boob, Hermann, als Schulverwalter nach Hausach, Amts Wolfach
Bucher, Ludwig, Unterlehrer in Selbach, als Schulverwalter nach Baden.

Droll, Max, Hilfslehrer in Rechten, Amts Dreisach, wird Unterlehrer daselbst

Egel, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Raitshausen, Amts Stodach.

Feigenbush, Hermann, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Dittelsheim, Amts Neustadt.

Franz, Konrad, Schulverwalter, von Gottenheim nach Selbach, Amts Rastatt.

Fritz, Anton, Schulverwalter in Altschweier, als Hilfslehrer nach Kappelweiden, Amts Wülflingen.

Geiß, Peter, Unterlehrer in Flehingen, als Schulverwalter nach Hainbrunn, Amts Bruchsal.

Grimm, Friedrich, Schulverwalter in Breitenau, Amts Freiburg, wird Unterlehrer daselbst

Haberstroh, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Deggendorf, Amts Leberlingen.

Sahn, Werner, Schulverwalter in Bollmatingen, Amts Konstanz, wird Unterlehrer daselbst (unter Zurücknahme der Anweisung nach Daxlanden)

Gall, Wilhelm, Schulverwalter, von Zarten nach St. Ulrich, Amts Staufien

Gammel, Valentin, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Neustadt, Amts Triberg

Harbrecht, August, Schulverwalter in Wajenweiler, als Unterlehrer nach Selbach, Amts Rastatt.

Hedner, Arthur, Unterlehrer, von Bollmatingen nach Oberschwandorf, Amts Stodach.

Hoff, Konrad, Unterlehrer in Rechten, Amts Dreisach, wird Schulverwalter daselbst

Höfle, Otto, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Sasbach, Amts Dreisach

Killius, Gustav, Unterlehrer, von Mannheim nach Freiburg

Klippstein, Oskar, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Honstetten, Amts Engen.

Köhler, Emil, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Daxlanden, Amts Karlsruhe

Konrad, Emil, Unterlehrer, von Sulzbach, Amts Rastatt, nach Kappelweiden, Amts Achern

Lenz, Otto, Hilfslehrer in Detigheim, Amts Rastatt, wird Schulverwalter daselbst

Limbeck, Heinrich, Lehrer an der landwirtschaftlichen Kreiswinterschule in Ladenburg, als Hilfslehrer nach Mannheim

Meller, Josef, Schulverwalter, von Ebnet nach Willen, Amts Offenburg

Ober, Emil, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Wiesenthal, Amts Bruchsal

Ott, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Döfingen, Amts Freiburg

Pfister, Heinrich, Hauptlehrer, von Epsenhofen nach Ittendorf, Amts Leberlingen

Rapp, Josef, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Weiler, Amts Konstanz

Röthenmeier, Karl, Unterlehrer, von Litz nach Offenburg

Schraft, Johann, Schulverwalter in St. Peter, als Unterlehrer nach Freiburg

Schweiz, Oskar, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Zuzenhausen, Amts Oberkirch

Vetter, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Flehingen, Amts Bretten

Webel, Adolf, Schulverwalter, von Gaggenau nach Rastatt, Amts Etlingen

Winterhalter, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Guglingen, Amts Freiburg

Zipf, Hermann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Grünwinkel, Amts Karlsruhe.

* (Die Listen der beiden Wahlen zum Reichstag Wahlberechtigten) liegen vom Montag, den 18. Mai d. J. an bis Montag, den 8. Juni im Rathaus, zweiter Stock, Zimmer Nr. 66 — Eingang Ecke Marktplatz und Fahringerstraße — zu jedermanns Einsicht auf und zwar täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Außerdem an den Wochentagen vom 18. bis mit 25. Mai d. J. auch mittags von 12 bis 2 Uhr und abends von 6 bis 7 Uhr, sowie am Himmelfahrtstag (21. Mai) und am Sonntag, den 24. Mai d. J., vormittags von 9 bis 12 Uhr. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auflegung beim Stadtrat schriftlich anzeigen oder mündlich zu Protokoll geben und muß Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen. Vom Stadtrat wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß trotz Anwendung größter Sorgfalt Auslassungen bei Aufstellung der Wählerlisten nicht zu vermeiden sind und daß deshalb nur derjenige Wahlberechtigte die vollständige Gewißheit haben kann, in den Listen eingetragen zu sein, der sich hieron durch Einsichtnahme überzeugt hat.

* (Bei dem demnächstigen Umbau der Straßenbahngleise) in der Kaiserstraße wird auch eine unmittelbare Gleisverbindung (Kurve) zwischen den in der östlichen Kaiserstraße liegenden Straßenbahngleisen und den Gleisen in der Karl-Friedrichstraße herzustellen, daß die vom Durlacher Tor herkommenden Wagen unmittelbar über

den Marktplatz nach dem Bahnhofe und umgekehrt vom Bahnhof durch die Karl-Friedrichstraße und Kaiserstraße unmittelbar nach dem Durlacher Tor fahren können. Zwischen der Kaiserstraße und dem Schnittpunkt der Kurven auf dem Markt- platz soll gleichzeitig ein Zusperrort erstellt werden, der dem Publikum, das die Bahn benutzen will, als Wartestelle dient, und auf den das Uhren- und Wetterhäuschen verlegt werden soll.

(Milchproben.) Im ersten Vierteljahr 1903 wurden 2718 Proben erhoben, wovon 2640 Fälle zu Beanstandungen keinen Anlaß gaben. In 78 Fällen wurde die Milch der Lebensmittelprüfungsstation der Technischen Hochschule zur näheren Untersuchung überwiesen. In 50 von diesen Fällen führte die Untersuchung zu keiner Beanstandung, in 28 Fällen wurde die Milch als minderwertig befunden und demgemäß Anzeige an die Polizeibehörde erstattet.

(Sitzung der Strafkammer II vom 14. Mai.) Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. — Unter der Anklage wegen Betrugs erschien die Emalleurin Wilhelmine Ligner aus Milingen vor Gericht. Die Angeklagte hatte sich im Monat Dezember v. J. in dem Viktualiengeschäft Seid in Pforzheim verschiedene Waren erschwindelt. Das gegen sie erlassene Urteil lautete auf 1 Monat Gefängnis. — In der Anklagesache gegen den Landwirt Wendelin Müller aus Sickingen wegen Unterschlagung und Bestechungsversuchs erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen.

Der schon vielfach vorbestrafte Knecht Wilhelm Friedrich Ahl aus Gärtnershof mußte sich wegen Diebstahls im Rückfall verantworten. Er entwendete in der Nacht vom 1. auf 2. August v. J. auf Gemarkung Gröchingen eine bei einem Dohle- umbau an der Landstraße Pforzheim-Karlsruhe aufgestellte Stodlaterne. Er erhielt 6 Monate Gefängnis. — Gleichfalls des Diebstahls angeklagt waren der Mechaniker Ernst Josef Dehmer und der Goldarbeiterlehrling Alfred Julius Andt aus Milingen. Dehmer wurde unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft zu 3 Monaten und 3 Wochen Gefängnis, Andt zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Freiburg, 13. Mai. Heute vormittag fand in der Aula der Universität die Feier des Protektoratswechsels statt, wobei der derzeitige Prorektor, sein Vorgänger im Amt und die Dekane der Fakultäten zum ersten Male in der neuen Amtstracht erschienen. Professor Dr. Söberg, der nunmehr abgetretene Prorektor, gab die übliche Ueberricht über die Vorgänge an der Universität während des abgelaufenen Jahres seiner Amtstätigkeit. Er verweilte zunächst eingehend bei den Jubiläumsvorfällen des vorigen Frühjahrs. Die Sorge seiner königlichen Hoheit des Großherzogs, des Rectors Magnificus, für das weitere Wohlbefinden der Hochschule erweist sich neuerdings wieder in der Absicht, ein neues Kollegienhaus zu schaffen. Das Preisgericht wird über 123 Konkurrenzentwürfe zu entscheiden haben; die Verhandlungen hierüber sind noch nicht beendet. Wahrscheinlich wird das Kollegienhaus in der Nähe der neuen Bibliothek errichtet werden. Im Lehrkörper der Universität haben mehrere Veränderungen stattgefunden. Anlässlich der Todesfälle gedachte der Rektor auch mit hoher Anerkennung des vorstorbenden Staatsministers Dr. Hoff, der für die Universität stets ein großes Wohlwollen bezeugt habe. Die Frequenz hatte im vorigen Sommersemester den bis dahin noch nicht erreichten Stand von 1861 Studierenden nebst 18 Hörerinnen erlangt, wozu noch 88 Hospitanten kamen. Im letzten Wintersemester betrug die Frequenz 1271 Studierende und 17 Studentinnen nebst 91 Hospitanten. Die neue Bibliothek wurde im abgelaufenen Jahre fertiggestellt. Das alte Bibliotheksgebäude wird für Unterrichtszwecke benötigt. Näher verweilte der Rektor bei den Vermächtnissen an die Universität, besonders bei den großzügigen Schenkungen des verstorbenen Professors Franz Xaver Kraus in Büchern und Barvermögen. Danach hielt der neue Professor, Geh. Hofrat Professor Dr. Rich. Schmidt einen geistvollen Vortrag über den berühmten Freiburger Gelehrten und Rechtslehrer Ulrich Zasius im Beginn des 16. Jahrhunderts.

Kastatt, 15. Mai. Am 4. Juni d. J. findet, wie seit Jahren, die Zusammenkunft ehemaliger Schüler des Kastatter Lyceums resp. Gymnasiums statt. Es sind dazu freundlichst eingeladen alle ehemaligen Absolventen und Gymnasialisten. Professor Dr. Krieg wird auch dieses Jahr wieder einen Vortrag halten und zwar über die Markgräfin Augusta Sibylla. Der Vortrag findet statt vormittags 11 Uhr im Rathsaussaal, das Mittagessen um 1 Uhr im Gasthaus zur „Krone“ und das Bankett am Abend in der Restauration zur „Linde“. Anmeldungen nimmt Herr Fabrikant Gustav Rheinboldt entgegen. Da mit der diesjährigen Zusammenkunft das 50jährige Stiftungsfest des Kastatter Lyceums-Tages verbunden ist und sämtliche früheren Schüler des Lyceums beglückwünscht sind, sind freundlichst eingeladen sind, so dürfte wohl eine zahlreiche Beteiligung aus allen Kreisen zu erwarten sein.

Vom Bodensee, 12. Mai. Der Vorschubverein Konstanz erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr (1902) einen Nettogewinn von 46 169 M. Der Umsatz beziffert sich auf 35 1/2 Mill. Mark. Die Einlagen gegen Schuldscheine haben um 346 369 M. zugenommen; die Spareinlagen um 137 376 M.; die Guthaben der Kontokorrentkreditoren um 209 652 M. Die Zahl der Genossen betrug 910. Der Verein ist in der Lage eine Dividende von 6 Proz. zu verteilen. — Die atmosphärische Wärme ist gestern in Konstanz bis zu + 26 Grad Celsius gestiegen, während der Wasserstand des Bodensees sich im vorigen Hafen bis zu 3,34 Meter gehoben hat. — Die Bautätigkeit ist an mehreren Plätzen der Seegegend, so namentlich in der Kreis- hauptstadt, sodann in Ueberlingen, Radolfzell und Singen heuer in ein lebhaftes Tempo eingetreten, was von der Geschäftswelt freudig begrüßt wird. — Zwischen der Station Ludwigs- hafen und dem gegenüber liegenden Bodman ist für diesen Sommer eine größere Zahl regelmäßiger Motorfahrten angeordnet worden. Die idyllische Lage Bodmans, seine herrliche Umgebung mit gut gepflegten Waldpromenaden und die reine, staubfreie Luft verschaffen dem Platz mit Recht den Ruf eines sehr geeigneten Erholungsaufenthalts.

Die württembergische Steuerreform.

— Stuttgart, 15. Mai.

Im achten Jahr der ständischen Beratungen über die Steuerreform ist jetzt endlich über die entscheidenden Fragen des Einkommensteuergesetzes eine Verständigung zwischen beiden Häusern des Landtags gefunden worden. Dieselbe hat die fast einmütige Zustimmung der Kammer der Abgeordneten gefunden (78 gegen 6 Stimmen), und da schon vorher durch Vermittlung der Regierung eine Fühlungnahme mit der Steuerkommission des anderen Hauses stattgefunden hat, so ist kaum mehr zu zweifeln, daß das Kompromiß auch bei der Kammer der Ständeherren zur Annahme gelangen wird. Damit ist dann das große Werk der Steuerreform beim zweiten Anlauf glücklich in den Hafen gebracht.

Das Kompromiß umfaßt den Tarif (Art. 18) und das Budgetrecht (Art. 19). Beim Tarif verzichtet die Ab-

geordnetenkammer auf die Fortführung der Progression bis zu 6 Proz., erwartet dagegen von der Ersten Kammer, daß sie von dem seither von ihr festgehaltenen Maximaltarif von 4 1/2 Proz. bei 100 000 M. und mehr Einkommen, auf 5 Proz. bei 200 000 M. und darüber hinaufgehen wird; im übrigen wird der Tarif der Ersten Kammer (Eintritt des Satzes von 4 Proz. bei 30 000 M., statt schon bei 20 000 M.) angenommen. — Beim Budgetrecht ist der wiederholt erwähnte Vermittlungsvorschlag des Kammerpräsidenten Payer auf Grund der Kritik, die demselben der Berichterstatter der Ersten Kammer, Geh. Rat v. S e h, hat angebehalten lassen, weiter ausgebaut worden. Die Fassung des jetzigen Beschlusses ist ein Satzungenstück, an dem man logische Gymnastik treiben kann. Die Sache selbst ist weit einfacher. Vorangestellt ist als allgemeine Regel die Bestimmung: „Eine Erhebung der Einkommensteuer in einem höheren als dem in Art. 18 bestimmten Einheitsfusse bleibt der ordentlichen Gesetzgebung vorbehalten“, das heißt der gleichberechtigten Mitwirkung auch der Ersten Kammer. Diese Regel greift auf jeden Fall Platz für die ersten fünf Jahre des Bestehens der Einkommenssteuer, bis sich nämlich aus den Rechnungsergebnissen dieses Zeitraums ein fester Durchschnitt des Verhältnisses berechnen läßt, in welchem der Ertrag der Einkommenssteuer zum Ertrag sämtlicher übrigen Steuern, direkten und indirekten, steht. Von da an kann dann eine Erhöhung der Einkommenssteuer auch auf dem Weg des Finanzgesetzes erfolgen, das heißt im Einverständnis zwischen Regierung und Abgeordneten- kammer allein, ohne gleichberechtigte Mitwirkung der Ersten Kammer. Die Voraussetzung dafür ist, daß das Gesamtaufkommen aus sämtlichen anderen Steuern im gleichen Prozentsatz gesteigert wird, wie der Ertrag der Einkommenssteuer, und diese Quoten werden bemessen eben nach dem oben angeführten fünf- jährigen Durchschnitt. Ein Beispiel mag die Sache verdeutlichen. Angenommen, es werden innerhalb jenes fünfjährigen Zeitraums jährlich 39 Millionen durch Steuern aufgebracht: 12,6 Millionen durch die Einkommenssteuer, 8,4 Millionen durch die anderen direkten Steuern, 18 Millionen durch die indirekten Steuern, so liefert die Einkommenssteuer 32,3 Proz., alle anderen Steuern zusammen 67,7 Proz. des ganzen Steueraufkommens. Nun entsteht die Notwendigkeit oder der Wunsch, das Steueraufkommen auf 42 Millionen, also um 3 Millionen zu steigern. Einigen sich beide Kammern mit der Regierung auf dem Weg der ordentlichen Gesetzgebung, so können diese 3 Millionen ganz oder zu einem beliebigen Teil durch Erhöhung der Einkommenssteuer aufgebracht werden. Soll die Sache aber auf dem Weg des Finanzgesetzes gemacht werden, so greift die prozentuale Regelung Platz und es können nur 3,3 Proz. von den 3 Millionen, das heißt 970 000 M. auf die Einkommenssteuer gelegt werden, während die weiteren 2,03 Millionen von den anderen Steuern gewonnen werden müssen.

Was ist nun der politische Effekt der Sache? Zunächst wird gerade aus dem gegebenen Beispiel klar, daß man, wenn die Notwendigkeit einer Steuererhöhung eintritt (was immerhin ein seltenes Ereignis ist), in der Regel den Weg der ordentlichen Gesetzgebung beschreiten wird. Denn es kann unter Umständen sehr unangenehm sein, auf die übrigen Steuern 2,03 Millionen mehr legen zu müssen, um aus der Einkommenssteuer 970 000 M. mehr zu erhalten. Insofern wird also die von der Ersten Kammer geforderte Gleichberechtigung anerkannt und tatsächlich wirksam werden. Die Abgeordnetenkammer aber hat doch nicht bloß das formale Prinzip gerettet, sondern auch ihrerseits eine Handhabe zu einem Druck auf die Erste Kammer. Sie kann, wenn es nötig sein sollte, jenen Mehrertrag von 970 000 M. aus der Einkommenssteuer erzwingen und zwar auf einem Wege, der vielleicht der Ersten Kammer unter dem Gesichtspunkte sowohl der allgemeinen Landesinteressen als der besonderen Interessen des großen Vermögensbesitzes zum mindesten nicht weniger unangenehm sein muß als der Zweiten Kammer selbst. Die Wirkung dieser gegenseitigen Position wird sein, daß man sich von Anfang an gegenseitig zu verständigen sucht, und aus dem „siebenjährigen Krieg“ um das Budgetrecht wird voraussichtlich dauernder Friede in der Anwendung des Einkommenssteuergesetzes erwachsen. Die Abgeordneten- kammer wird von radikalen Steuerexperimenten zurückgehalten, die Erste Kammer zu einsichtiger Befriedigung der wirklichen Landesbedürfnisse hingeleitet. Das Land kann daher die gesunde Lösung wohlgenut begrüßen und es kann die Sozialdemokratie, die sich allein noch von dem Kompromiß ausgeschlossen hat, ruhig über „Verrat“ und dergleichen zetern lassen; es tut niemand weh.

Der Leipziger Bierbojott.

In Leipzig hatte das sozialdemokratische Agitations- komitee an den Leipziger Brauereibereinigungen das Verlangen gestellt, auf die Saalinhäber in Leipzig und den Vororten dahin einzuwirken, daß sie ihre Säle zu sozialdemokratischen Versammlungen hergäben, im andern Falle möchten die 26 Brauereien des Vereins, die für die Säle das Bier lieferten, sich als bojottiert ansehen. Der Brauereiberein behag einige Saalinhäber, ihre Säle den Sozialdemokraten zu überlassen. Als aber trotzdem der Bojott begann, entband der Brauereiberein diese Saal- inhäber wieder von ihren Zusagen und machte die Sache der betroffenen Saalinhäber zu der seinigen. Damit war der Kampf auf der ganzen Linie erklärt, kein „Ringier“ durfte hinfort von einem Genossen mehr getrunken werden. Das Vor- gehen der Sozialdemokratie fand jedoch bis tief in die Kreise der Arbeiter hinein Verurteilung, zumal viele kleine Wirte durch den Bojott in ihrer Existenz gefährdet wurden, und auch viele von den Wirten abhängige Gewerbe Schaden litten. Dabei waren die Sozialdemokraten dem Verein in der Hauptsache vor, drei große Säle, den des Zoologischen Gartens, des Zentral-

theaters und des Schauspielhauses, nicht für die Ueberlastung ge- wonnen zu haben, während der Brauereiberein gerade auf diese drei Säle nicht den geringsten Einfluß hat. 112 Säle aber standen in Leipzig und den Vororten den Sozialdemokraten frei zur Verfügung! Der Verein der Saalinhäber und der Braue- reiberein waren sogar so weit gegangen, durch eine Abordnung die Militärbehörde zu bitten, nicht den Militärbojott über die Saalinhäber zu verhängen, die ihre Säle den Sozialdemokraten einräumen wollten. Sie erhielten allerdings von dem General v. Rabenhof die Antwort: „Es werde auf Befehl des Herrn Höchstkommmandierenden über jeden Saal, der zu einer sozial- demokratischen Wahlversammlung hergegeben werde, das Miß- tarverbot verhängt, und zwar dauernd und nicht bloß auf einzelne Tage. Früher habe man beabsichtigt, das Mißtar- verbot milder zu handhaben, durch den Bierbojott sei man aber zu jener strengeren Maßnahme gekommen, da es sich bei dem Bojott nicht um die Befriedigung eines Bedürfnisses, sondern um eine Maßnahme handle.“ Der städtische Gastwirtsverein, der in der Hauptsache auf Arbeiterfreie angewiesen ist, gab den Genossen sofort nach, daß er erklärte, die diesen vertwiege- ten Säle allen Parteien vorzuziehen zu wollen. Die Sozial- demokratie gibt aber nicht nach und hält an dem Grundsatz, kein Ringier zu verbrauchen, fest, wenigstens die Arbeiter es namentlich in den Vororten mit dem Befolgen dieses Grund- satzes von Tag zu Tag weniger genau nehmen. Die Leipziger Brauereien werden im Kampfe von fast allen auswärtigen Brauereien unterstützt, die die Einführung fremden Bieres mög- lichst einschränken. Wie wenig die Sozialdemokratie berechtigt ist, diesen Bojott zu unternehmen, zeigt die Tatsache, daß noch jetzt, mitten im erbitterten Kampfe, den Genossen 76 Säle zur Verfügung stehen.

Literatur.

Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden.

Herausgegeben von der Badischen Historischen Kommission. Bearbeitet von Albert Krieger. Zweite, durchgesehene und stark vermehrte Auflage. Erster Band, Erster Halbband. Heidelberg, Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, 1903. Das von einem Werke, das sich in erster Reihe an ein gelehrtes Publikum wendet, wenige Jahre nach der Vollendung der ersten Auflage das Erscheinen einer zweiten Auflage erforderlich wird, ist allein schon ein Beweis von dem Wert dieses Werkes, welches ein so kompetenter Kritiker, wie Professor Dr. Kirchhoff, „ein wahrhaft monumentales Werk“ nannte, „das in musterbildiger Art sowohl den Bedürfnissen der Landesgeschichte, als der Landesgeschichte Rechnung trägt“. Man kann wohl kaum länger, bündiger und sachkundiger eine solche Arbeit charakterisieren, als es durch den genannten Gelehrten geschehen ist. Es sei daher gestattet, zunächst sein Urteil anzuführen: „In alphabetischer Reihenfolge verzeichnet es sämtliche Namen jetziger oder schon eingegangener Ortschaften Badens, einschließlich der Einzelhöfe, ferner die der Klöster, Burgen, Gauen, Flüsse und Berge des Landes nach ihren ur- kundlichen Formen, gibt die Deutung der Namen, soweit das angänglich, erörtert die Lagenfrage, die Frage nach alten Besitz- und Lebensverhältnissen (dies alles in knapper Fassung, aber womöglich mit vorzüglichem Abrud der entscheidenden Belege aus urkundlichen oder den besten chronologischen Quellen). Endlich findet man noch bei sämtlichen Ortschaften erschöpfende Angaben über vorgeschichtliche oder römische Funde der Gegend. Auch die frühere territoriale Zugehör der Ortschaften wird stets bestimmt bezeichnet und überall auf die beste Litera- tur zum weiteren Nachforschen durch genaues Zitat verwiesen.“ Die Badische Historische Kommission hat sich durch die Her- ausgabe dieses Werkes unweifelhaft ein großes Verdienst er- worben und in Archivar Dr. Albert Krieger den rechten Mann für dieses wichtige Werk gefunden. In der zweiten Auf- lage, von der jetzt der erste Halbband vorliegt, welcher auf 640 Spalten, gleich 320 Seiten, die Ortsnamen von Aach bis Frei- burg umfaßt, und in vier Halbbänden im Jahre 1904 voll- endet vorliegen wird, hat die erste Auflage eine gründliche Um- arbeitung, teilweise ein vollständiges Neubearbeiten der be- deutendsten Artikel erfahren. Der Bearbeiter hat dabei nicht nur die seit dem Erscheinen der ersten Auflage im Jahre 1898 herausgekommene Literatur, die für seine Arbeit in Betracht kam, sondern auch die Bestände des General-Landesarchivs in Karlsruhe in ausgedehntem Maße herangezogen, ferner aber eine Reihe auswärtiger Archive besucht, um dort die auf das heutige Baden bezüglichen Archivalien eingehend zu durchforschen. Wir nennen von diesen nur die bedeutendsten und ergiebigsten Fundorte: das Allgemeine Reichsarchiv in München, die Stadt- und Staatsarchive in Stuttgart und Darmstadt, das Kreis- archiv in Würzburg, das Universitätsarchiv in Freiburg. Von denjenigen Artikeln, die eine bedeutende Erweiterung ihres Umfangs und eine erhebliche Bereicherung ihres Inhalts erfahren haben, seien hier nur einige als Beispiele hervor- gehoben: Allerheiligen, mit einem neu aufgestellten Verzeichnis der Präpöste und (seit 1657) Weibte; Fuggen mit neu hinzugekommenen Angaben über das Gericht, die Besitz- ungen des Klosters Peromünster, der Johanniterkommende Nenenburg, des Dominikus Basel, erweitert die Angaben über die kirchlichen Verhältnisse, Patronatsrechte u. s. f.; Waden- steiler, neu das ganze Verzeichnis der Wurgbötte vom Ende des 14. bis Mitte des 16. Jahrhunderts; Wegggen, neu das Verzeichnis der Komture dieser Deutschordenskommende von 1252–1802; Wumegg, neu die meist ungedruckten Materialien entnommenen Mitteilungen über Burg und Herr- schaft, zum Teil auch die Serrn von Blumegg; Wödingheim, größtenteils neu, vielfach auf Grund von Urkunden und Akten des Kreisarchivs Würzburg, die Angaben über die Familie Müdt von Wödingheim; Wreifach, neu die Reiben der Schultheißen, Bürgermeister und Wurgbötte; ebenso im Artikel Pretten, too auch der Abschnitt über die kirchlichen Verhältnisse ganz um- gearbeitet ist. Ettenheim, neu das Verzeichnis der Weibte; Freiburg, der Schluß des Artikels wird im 2. Halbband folgen, der bisher veröffentlichte Teil desselben ent- hält Angaben über die Gründung der Stadt, Namensformen, Vorstadt Neuburg, Burg Münster, Kennenbacher Hof, Rat, Bürgermeister, Schultheißen, Geschlechter, Grafen von Frei- burg, Klöster, Spitäl, Deutschordens- und Johan- niterkommenden mit den Reiben der Komture. Der Umfang der vorstehend angeführten Artikel erhöht sich von 6 Seiten gleich 12 Spalten der ersten, in der zweiten Auflage auf 29 Seiten gleich 58 Spalten. Die Pählung der Spalten statt der Seiten erleichtert, nebenbei bemerkt, das Zitieren, bezw. das Auffinden gittierter Stellen. Ein namhafter Germanist äußerte, daß ihm das Lesen in Schmellers Bayerischem Wörterbuch ein großer Genuß sei. So kann man wohl auch sagen, daß für einen Freund der Geschichte und Topographie unseres badischen Landes das Lesen in Albert Kriegers topographischem Wörterbuch eine reiche Fülle von An- regung und Belehrung bietet. Was das schon der Fall bei der ersten Auflage, so um so mehr für den Benutzer der so erheblich erweiterten und bereicherten zweiten Auflage des trefflichen Buches. Schließlich wollen wir auch nicht verfehlen, auf die vorzügliche Ausstattung des Werkes durch die Verlagsbuchhandlung besonders hinzuweisen. Sie ist bei solchen Werken von der größten Wichtigkeit.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kahl in Karlsruhe.

Gottesdienste.

17. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche.

1/9 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Schloemann.
10 Uhr: Herr Oberkirchenrat Döhler.

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

Kleine Kirche.

1/10 Uhr: Herr Pfarrkandidat Zimmer.
6 Uhr: Herr Oberkirchenratssekretär Zohn.

Gartenstraße 22.

1/10 Uhr: Herr Pfarrer Diermer.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Karl Wilhelm-Schule.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Viehauer.

Kriegstraße 44.

10 Uhr: Erbauungsstunde für Taubstumme: Herr Hauptlehrer Friz.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Christenlehre:

Johanneskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

Christuskirche.

1/12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Kleine Kirche.

1/12 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Diakonissenhauskirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr: Herr Pfarrer Dr. Brückner.

Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mühlburg.

(Turnhalle, Hardtstraße 3.)

1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Viehauer.
1/11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Viehauer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

(Friedhofkapelle, Waldhornstraße.)

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes: Christenlehre.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.

5 1/2 Uhr Frühmesse.
6 1/2 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion (Sühnekommunion) für Jungfrauen.
7 1/2 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Berberich.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 1/2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
7 1/2 Uhr Mariandacht mit Predigt, zugleich Andacht für die Jungfrauenkongregation.

Bernharduskirche.

6 Uhr Frühmesse.
7 1/2 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
9 1/2 Uhr Predigt mit Hochamt.
2 Uhr Christenlehre für Knaben.
2 1/2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
7 Uhr Mariandacht mit Predigt.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
1 1/2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
2 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.
7 Uhr Mariandacht mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
6 1/2 Uhr Frühmesse.
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
2 1/2 Uhr Andacht zum guten Tod.
7 Uhr Predigt und Mariandacht mit Segen.

St. Vincentiuskapelle.

6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Amt.
5 1/2 Uhr Mariandacht.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr: Herr Militäroberpfarrer Berberich.

St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg.

6 Uhr Beichtgelegenheit.
6 1/2 u. 7 1/2 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 1/2 Uhr Frühmesse.
9 1/2 Uhr Sühnegottesdienst mit Predigt, Prozession u. Segen.
1 1/2 Uhr Christenlehre für Knaben.
2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.
6 Uhr Mariandacht mit Predigt.
Dienstag: 6 Uhr Amt und Sturprozession im Filialort Grünwinkel.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Kaiserlich-Katholische Kirche.

1/10 Uhr Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Karlsruhe.

English Services

are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 — a.m. H. Communion at 8 — a.m. on 2nd, 4th, and 5th Sundays, on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London. Rev. O. Flex, Uhlandstrasse 13.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

5. Mai.
Albert Wilhelm, B.: Jakob Rachel, Stadttagslöbner.
6. Mai.
Wilhelm Theodor, B.: Wilhelm Herfert, Briefträger.
Gans Emil, B.: Emil Bohn, Schuhmachermeister.
Joseph, B.: Wendelin Mastetter, Tagelöhner.
Lina, B.: Wilhelm Wöhringer, Schneidermeister.
Luise Amalie Frieda, B.: Otto Brose, Oberarzt.
Erna Hedwig, B.: Wilhelm Crocoll, Zimmermeister.
7. Mai.
Luise Agnes, B.: Martin Herrmann, Bäckermeister.
Friedrich Wilhelm Otto, B.: Emil Schneider, Kaufmann.
Walter Otto Norbert, B.: Bruno v. Ostrowski, Hauptmann und Batteriechef.
8. Mai.
Kurt Oskar Willi, B.: Johann Meßler, Schneidermeister.
Hedwig Katharine, B.: Ewald Grimm, Schmied.
Anna Rosa, B.: Karl Gutter, Metzger.
Herbert, B.: Karl Fröhlich, Versicherungsbeamter.
Johanna Emma Henriette, B.: Wilhelm Gros, Wagenbauer.
Karl Ludwig Friedrich, B.: Ludwig Zeiter, Handelsmann.
9. Mai.
Bertha Elise, B.: Leopold Geiger, Oberpostassistent.
Hermann Eugen, B.: Julius Fränkle, Diener.
Eugen Ludwig, B.: Heinrich Nieß, Heilgehilfe.
Friedrich Wilhelm, B.: Oskar Wehrle, Bäckermeister.
Marie, B.: August Koch, Musiker.
10. Mai.
Karl Friedrich, B.: Christoph Schneider, Metzgermeister.
11. Mai.
Frieda Charlotte, B.: Robert Hing, Musiker.
Hellmuth Paul Fritz, B.: Fritz König, Betriebsassistent.
Karl Ludwig Florian, B.: Johannes Schoch, Obsthändler.
Armin Albert, B.: Otto Haag, Kaufmann.
Alfred Ernst, B.: August Kander, Hausdiener.
Alma, B.: Philipp Schilling, Bäckermeister.
Albert Eugen, B.: Albert Gödel, jüdischer Buchhalter.
12. Mai.
Karl Arthur, B.: Karl Bauer, Cigarrenmacher.
Mina Franziska, B.: Hermann Schuler, Kesselschmied.
Sofie Katharine, B.: Wilhelm Jöller, Bahnarbeiter.
13. Mai.
Elisabetha Helene, B.: Philipp Kellermann, Beleuchtungsdiener.
Margarete Anna Julia, B.: Anton Eichrodt, Kunstmaler.
Otto Julius, B.: Julius Ebel, Möbelhändler.
Ludwig Wilhelm, B.: Leonhard Gailfuß, Sergeant.
Anna Amalie Gertrud, B.: Ludwig Janzer, Referendar.
Karl Otto Adolf, B.: Karl Pfeifer, Mechaniker.
Walter Eugen, B.: Josef Melamet, Versicherungsbeamter.
Ludwig Ferdinand, B.: Eplbeiter Fren, Bierbrauer.
Elsa Karolina, B.: Willibald Adam, Bahnarbeiter.
14. Mai.
Emil Albert, B.: Friedrich Jäz, Tagelöhner.
Rudolf, B.: Hermann Sternberg, Sattler.
Friedrich, B.: Julius Wieland, Refervebeizer.
15. Mai.
Elisabetha Karolina, B.: Wilhelm Neumaier, Bäckermeister.

Ehegebote.

9. Mai.
Heinrich Ohwald von Biesenthal, Kaufmann allda, mit Leopoldine Hartmann von Rosenheim.
12. Mai.
Paul Barth von Elgeth, Kaufmann hier, mit Ottilia Niedeke von Anterried.
Ernst Wieland von Arnbach, Eisendreher hier, mit Theresia Abel Witte von Ralsch.
Michael Dingeldein von Steinbach, Maschinenarbeiter hier, mit Bertha Wartmann von Leipzig.
Josef Sauter von Rathshausen, Gipser hier, mit Theresia Schuler von Deisingen.
Anton Schleicher von Pfäumbach, Metzger und Wirt hier, mit Sophie Bauer von Ammerland.
14. Mai.
Ottmar Helm von Seckbach, Zimmermann hier, mit Mina Wittsch von Lahr.
Florian Daum von Vurbach, Lokomotivbeizer hier, mit Angelina Eisele von Vurbach.

Eheschließungen.

12. Mai.
Friedrich Gottlieb von Philadelphia, Privatier hier, mit Emilie Gulde von hier.
Gustav Karl von hier, Maschinenmeister in Litz, mit Luise Stecher von Firsfeld.
Adolf Junstein von Oberauerbach, Postadjunkt in Bergabern, mit Elise Schar von Heibelsheim.
Ludwig Flicher, Postpraktikant hier, mit Johanna Eschbach von Waldshut.
14. Mai.
Johannes Berninghaus von Belbert, Kaufmann allda, mit Anna Freil von Schwetzingen.
Julius Lütke von Murg, Bahnarbeiter in Waldshut, mit Wilhelmine Sammet von Esfingen.
Heinrich Appenzeller von Oberhollbach, Kutscher hier, mit Luise Sauter von Unteröwisheim.
Dr. Otto Walli, Rechtspraktikant hier, mit Paula Kamige von Bilingen.
Karl Wilmann, Großh. Mediziner hier, mit Amalie Gageur von Bruchsal.
Albert Weizendörfer, Kaufmann hier, mit Marie Steinmann von hier.

Josef Liebmann von Ellar, Kaufmann hier, mit Josefina Bertheimer von München.
Moriz Neumann von Geroldshausen, Kaufmann hier, mit Clotilde Willigheimer von hier.

16. Mai.

Theodor Gager von Ruffheim, Schlosser hier, mit Karoline Murr von Gagsfeld.
August Baher von Eberaweier, Bahnarbeiter hier, mit Rosa Ull von Ettlingenweier.
Karl Fuchs von Biesenthal, Möbelpacker hier, mit Elisabeth Geid von Mannheim.
Jakob Huber von Amelingen, Maurer hier, mit Marie Ott Witwe von Freudenstein.
August Lehmann von Raibstadt, Zuschneider in Neustadt, mit Marie Fehlhauer von Oefringen.
Johannes Traub von Thomashardt, Tagelöhner hier, mit Karolina Schneider von Gemmingen.
Friedrich Stiehling, Schlosser hier, mit Amalie Bracht von Höltingen.
Gustav Erb, Schriftsetzer hier, mit Luise Sohn von Bruchsal.
Jakob Schmidt von Ringesheim, Former hier, mit Barbara Kopp von Gilshausen.
Wilhelm Scholl von Zweibrücken, Gürtlermeister hier, mit Emilie Schnäbele von hier.
Hermann Krüger, Kaufmann hier, mit Friederike Meyer von hier.
Karl Köhler, Eisenbahnassistent hier, mit Anna Vollheimer von hier.

Todesfälle.

8. Mai.
Franz Josef Elgash, Ehemann, Rechnungsrat a. D., 52 J.
Jakob Bud, Witwer, Schneidermeister, 39 J.
Therese, Ehefrau von Simon Kösch, Tagelöhner, 30 J.
9. Mai.
Wilhelm, B.: Johann Pöpe, Bahnarbeiter, 7 M. 3 J.
Katharina, Witwe von Karl Köhler, Rechnungsrat a. D., 71 J.
11. Mai.
Mathilde, Ehefrau von Albert Winkler, Refervebeizer, 27 J.
Arthur, B.: Johann Haag, Maschinenarbeiter, 9 M.
Jda, B.: Julius Ziegler, Wirt, 3 M.
Julius, B.: Johann Stredker, Bahnarbeiter, 20 J.
Martin Burn, Ehemann, Metalldeher, 53 J.
12. Mai.
Willi, B.: Sebastian Schmitt, Hausdiener, 7 M. 11 J.
Karl Hollenweger, Ehemann, Privatier, 68 J.
Albert, B.: Jakob Hölzer, Sammerschmied, 2 J.
Emilie Steinbach, ledige Modistin, 20 J.
13. Mai.
August Gehrig, Möbelfabrikant und Hoflieferant, 67 J.
Howard Henn, lediger Student, 18 J.
Marie, Ehefrau von Johann Dieterle, Diener, 69 J.
Anna, B.: Jakob Moor, Tagelöhner, 18 J.
Willi, B.: Heinrich Janjan, Eisenbahnoberschaffner, 2 M. 19 J.
14. Mai.
Sofie, Ehefrau von Jakob Weinheimer, Rechtsagent, 55 J.
Luise Schnell, ledige Privatier, 80 J.
Heinrich Meßler, Ehemann, Privatier, 62 J.
Heinrich, B.: Heinrich Sachs, Metzger, 1 J. 2 M. 18 J.
Ludwig Jost, Ehemann, Privatier, 76 J.
15. Mai.
Johann Guldin, Ehemann, Obergeometer a. D., 76 J.
Ernst Bauer, lediger Hausdiener, 26 J.
Wilhelm Seitz, lediger Soldat, 21 J.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe:

Sonntag, 17. Mai. Abt. B. 58. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.)
Zum Gedächtnis an die vor 50 Jahren erfolgte Einweihung des Hauses: Festmarsch von Ernst Spieß, Festpruch von Albert Herzog. Neu einstudiert: „Die Jungfrau von Orleans“, Trauerspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Schiller. Anfang 6 Uhr, Ende halb 11 Uhr.
Dienstag, 19. Mai. Abt. A. 60. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.)
„Hillemund und Bauis“, Oper in zwei Akten von Jules Barbier und Michel Carre, Musik von Gounod. — „Coppelia“, Ballet in zwei Akten von Ch. Nizier und A. Saint Léon, Musik von Leo Delibes. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
Donnerstag, 21. Mai. Abt. B. 59. Ab.-Vorst. (Große Preise.)
„Tristan und Isolde“, in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende nach halb 11 Uhr.
Freitag, 22. Mai. Abt. C. 59. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.)
„Nachmann als Erzähler“, Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr. Jan Flemming: Hans Ziegler als Gast.
Samstag, 23. Mai. 19. Vorst. außer Ab. (Ermäßigte Preise.)
„Der Trompeter von Sickingen“, Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel, mit autorisierter, teilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor v. Scheffels Dichtung, von Rudolf Bunge, Musik von B. C. Neßler. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.
Vorverkauf an Abonnement am Montag, den 18. Mai, nachmittags von 3 bis 5 Uhr; Reihenfolge C. A. B. Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 19. Mai, vormittags 9 Uhr an.
Sonntag, 24. Mai. Abt. C. 60. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.)
„Undine“, romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet, Text und Musik von Albert Lortzing. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Im Theater in Baden:

Mittwoch, 20. Mai. 34. Ab.-Vorst. „Mit Hobbs“, Lustspiel in 4 Akten von Jerome K. Jerome, deutsch von Wilh. Wolters. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Veranstaltungen der nächsten Woche.

Sonntag, 17. Mai. Instrumentalverein. Vormittags halb 12 Uhr: Festkonzert zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Herrn Hoforchesterrichters Spieß im Eintrachtsaal. — Nachmittags 4 Uhr: Konzert der Leib-Grenadierkapelle im Stadigarten (resp. Festhalle). — Abends 8 Uhr: Letztes Auftreten der „Münchner Sängler“ im Kolosseum.
Montag, 18. Mai, abends halb 9 Uhr: Kaufmännischer Verein. Rezitation von Heyses „Maria von Magdala“ durch Herrn Hofchauspieler Waffermann.
Dienstag, 19. Mai, vormittags 11 Uhr: Feierliche Eröffnung der Deutsch-Kolonialen Jagdausstellung.
Samstag, 23. Mai bis Montag, 25. Mai: Jahrhundertfeier des Leib-Grenadier-Regiments.

Unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin von Baden.

Ausstellung von Geräten und Erzeugnissen der Hausspinnerei, Korb- und Strohflechterei,

verbunden mit Veranstaltungen von Preispinnen und Spinnstuben mit Spinnerinnen in Landestrachten.

Karlsruhe

im Markgräflichen Palais am Rondellplatz (in der Nähe des Hauptbahnhofes)

vom 20. Mai bis 7. Juni 1903.

Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Eintrittspreise: Eröffnungstag Mk. 1.—, Wochentage 50 Pfg., Sonn- und Feiertage 30 Pfg. 4317-1

Fahrkarten am 19., 23., 30. Mai und 6. Juni gelöst und in der Ausstellung abgestempelt, berechtigen zu freier Rückfahrt.

Von einer ersten Fabrik habe ich Lager und Vertretung für Karlsruhe und Umgegend in

I^a Holzriemenscheiben,

Teile,

übernommen und empfehle solche zu allerbilligsten Originalpreisen mit Rabatt, ebenso wie beste

Eichenlocherlederriemen,

von welchen beiden Artikeln ich oft exportiert bin.

Carl Götz,

Lederhandlung, Hebelstraße 5.

N. 833

U. Kautt & Sohn, Hofwagenfabrik,

Karlsruhe, Waldhornstraße 14/16

neuer und gebrauchter

Luxus-Wagen.

Größerer Vorrat




Grand Hôtel

bevorzugtestes Hotel deutscher Familien. Haus allerersten Ranges, einzig schöne, ruhige Lage am Strand.

Nordseebad Zandvoort

150 geräumige Zimmer mit Balkons, nach der See gelegen. Elektr. Beleuchtung in allen Zimmern. Hydraulischer Personenaufzug. Hausbäder für kaltes sowie warmes Süß- und Seewasser. Eigene Lawn-Tennis.

Saison vom 1. Juni bis Oktober

Prospekt bereitwilligst zu Diensten.

N. 453 3

Karl Wüst (Deutscher), Besitzer. Herrschaftliche Dependence vom Grand Hôtel (Villa Hilda) zu vermieten.

Bad Antogast

Mineralbad u. Luftkurort im bad. Schwarzwald. Bahnhst. Oppenau. — 500 M. ü. d. M. — In prächtiger geschützter und walddreht. Gebirgslage. Rühmlichst bekannte Eisen-, Magnesia- u. Natronquellen. Grösster Erfolg bei Magen-, Leber- und Nierenleiden, Blutarmut, Nervosität u. Frauenkrankheiten. — Ausserdem diätetische Kuren nach Dr. Wiel. Pension. Prospekt durch Badearzt Dr. Merk, sowie d. Besitzer M. Huber.

Schwefelbad Langenbrücken.

Gegen Heiserkeit, chronische Haut- und Geschlechtskrankheiten u. f. w. von bestem Erfolg.

Station zwischen Heidelberg und Karlsruhe.

Eröffnung am 23. Mai.

Näheres durch Prospekt.

Dr. Ziegelmeyer, Badearzt, N. 617.3

A. Sigel, Eigentümer.

Groß. Bad. Staatseisenbahnen.

Es sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung zusammen vergeben werden die Bauarbeiten zur Herstellung:

A. des viergleisigen Bahnkörpers von beiläufig 2800 m Länge für die Ueberführung der Linke Breiten-Bruchsal über die Hauptbahn Karlsruhe-Bruchsal

B. Der Verlegung der Landstraße von Bruchsal nach Untergrombach auf eine Länge von 984 m.

Diese Arbeiten bestehen der Hauptsache nach in:

	A	B
1. Erd- und Felsbewegung	beil. 86 000 cbm	18 200 cbm
2. Abdecken und Anfüllen von Abhängungen	37 000 qm	9 600 qm
3. Hydraul. Schichtenmauerwerk für Futtermauern	beil. 9 800 cbm	—
4. Quader- und Schichtenmauerwerk für Brücken, Durchlässe zc.	beil. 5 500 cbm	450 cbm
5. Befestigung der Fahrbahn von Straßen und Wegen	beil. 1 000 qm	13 000 qm
6. Gleisbettung aus Kalkfeinstotter	11 000 cbm	—
7. Herstellung eines 780 m langen zweigleisigen Tunnels durch Kalksteingebirge mit beiläufig 58 000 cbm Ausbruch und beiläufig 11 000 cbm Ausmauerung.		

Die Bedingungen, Pläne, Querprofile und Bauzeichnungen liegen in den Arbeitsräumen des Unterzeichneten, während der üblichen Geschäftsstunden, zur Einsicht auf und werden nach auswärts nicht versandt.

Die Angebote sind unter Benützung der Arbeitszeichnungen, in welche die Unternehmer die Preise selbst einzusetzen haben, längstens bis **Wittwoch, den 27. Mai d. J., vormittags 10 Uhr**, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen anher einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfindet.

Es können nur Angebote, welche für A. und B. eingereicht werden, berücksichtigt werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. N. 594.3

Bruchsal, den 4. Mai 1903.

Der Groß. Bahnbauinspektor.

Rothholzversteigerung.

Groß. Forstamt Mittelberg (Eitzlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen N. 796.2

Wittwoch, den 20. Mai 1903, mittags 12 Uhr,

in der „Marzeller Mühle“ aus den Distrikten Großlofer- und Oberloferwald: 3 Horne, 2 Buchen, 1 Birke, 52 Eichen- und Bagnereichen, sowie an Nadelholz: 8 Stämme I., 25 Stämme II., 84 Stämme III., 353 Stämme IV. und 198 Stämme V. Klasse, 59 Abschnitte, 98 Klöße und 64 Bau- und Wagnerstangen.

Die Forstwarde Eisele in Burbach, Schurr in Marzell und Kunz in Schilberg geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Groß. Forstamt Bellingen versteigert mit Vorfrist, jeweils vormittags 9 Uhr beginnend:

am **Wittwoch, den 20. Mai**, auf dem Mühldorf aus Distrikt „Glasbalde“: 5 Stämme II. und III. Kl., 687 Ster Nadelholz- und Prügelholz, sowie 14 Lose Schlagraum;

am **Freitag, den 22. Mai**, im Gasthaus zum „Sternen“ in Kapel aus Distrikt „Mülländer“ und „Garzer“: 7 Stämme IV. Kl., 180 Baustangen I. und II. Kl., 1282 Hopfenstangen, 1900 Rebsteden, 433 Ster Nadelholz- und Prügelholz, sowie mehrere Lose Schlagraum.

am **Samstag, den 23. Mai**, im Babushotel in Peterzell aus Distrikt „Mühlwald“ und „Weißerberg“: 15 Fichtenstämme I. bis III. Klasse, 45 Baustangen, 66 Ster Tannenstämme, 478 Ster Nadelholz- und Prügelholz, und 22 Lose Schlagraum. N. 593.

Bekanntmachung.

Am 2. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, soll die Lieferung des Fleisches u. f. w. Bedarfs für sämtliche Truppenküchen und diejenige des Garnisonlazarett der Garnison Karlsruhe, sowie für die Küche des Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach — für jede Garnison getrennt — auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1903 einschließlich öffentlich vergeben werden.

Die Vergütung für Karlsruhe erfolgt beim Probiantamt dortselbst, diejenige für Durlach beim Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach.

Die Lieferungsbedingungen — für Karlsruhe und Durlach getrennt — liegen vom 20. d. M. ab bis zur Terminstunde bei dem Probiantamt Karlsruhe bzw. auf dem Geschäftszimmer des Train-Bataillons an den Wochentagen während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten von den verbindenden Stellen bezogen werden. N. 867.

Lieferungsangebote — versehen mit der Aufschrift: „Lieferung von Fleisch und Würstwaren“ — sind portofrei spätestens zur Terminstunde an das Probiantamt Karlsruhe bzw. an das Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen.

Konkurrenz.

N. 840. Nr. 12 035. Baden. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Adolf Odenwald & Cie. in Baden wurde heute am 13. Mai 1903, nachmittags halb 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Wilhelm Schindler in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 14, zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Wittwoch, den 10. Juni 1903, vormittags halb 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwoch, den 24. Juni 1903, vormittags halb 10 Uhr

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1903 Anzeige zu machen.

Baden, den 13. Mai 1903.

Groß. Amtsgericht II.

Der Gerichtsschreiber: Matt.

Konkurrenz.

N. 840. Nr. 12 035. Baden. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Adolf Odenwald & Cie. in Baden wurde heute am 13. Mai 1903, nachmittags halb 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Wilhelm Schindler in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 14, zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Wittwoch, den 10. Juni 1903, vormittags halb 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwoch, den 24. Juni 1903, vormittags halb 10 Uhr

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1903 Anzeige zu machen.

Baden, den 13. Mai 1903.

Groß. Amtsgericht II.

Der Gerichtsschreiber: Matt.

N. 883. Nr. 22 554. Pforzheim. Ueber das Vermögen des Michael Angele, Wirt zum Mahrhof in Pforzheim, wurde heute am 15. Mai 1903, vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Emil Rau in Pforzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Juni 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 19, zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132, 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenständen auf

Wittwoch, den 3. Juni 1903, vormittags 8 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwoch, den 17. Juni 1903, vormittags 8 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Juni 1903 Anzeige zu machen.

Der Gerichtsschreiber

Groß. Amtsgericht zu Pforzheim. Lohrer.

N. 882. Nr. 5848. Breisach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Gustav Bergheimer von Breisach ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 26. Mai 1903, vormittags 9 Uhr,

vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Breisach, den 9. Mai 1903.

G. Bed,

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 881. Nr. 17 750. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Dierndach hier ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Vergleichsvergleichstermin anberaumt auf

Wittwoch, den 10. Juni 1903, vormittags 9 Uhr,

vor dem Groß. Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 8 —

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Freiburg, den 14. Mai 1903.

Zimmermann,

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 880. Nr. 17 249. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Werner hier betr.

Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters ist der Schlusstermin bestimmt auf

Wittwoch, den 10. Juni 1903, vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 8.

Freiburg, den 14. Mai 1903.

Zimmermann,

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 879. Nr. 17 248. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des August Hofmann, Wirt zum Rheinischen Hof hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben.

Freiburg, den 14. Mai 1903.

Oreif.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 874. Nr. 22 930. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Hermann Schröder hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Dienstag, den 9. Juni 1903, vormittags 11 Uhr,

vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst, Alademiestraße Nr. 2 B, dritter Stock, Zimmer Nr. 49, bestimmt.

Karlsruhe, den 14. Mai 1903.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Bopppe, Amtsgerichtsschreiber.

N. 878. Nr. 21 014 II. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der „Alliengemeinschaft für chemische Industrie“ in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Wittwoch, den 17. Juni 1903, vormittags 10 Uhr,

vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst, 2. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Mannheim, den 13. Mai 1903.

Rohr.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 852. Nr. 7420. Mosbach. Der am 2. Januar 1880 in Wergentheim geborene, zuletzt in Schweigern (Amt Vogberg) wohnhafte

Johann Ferdinand Storch

wird beschuldigt, als Verpflichteter in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienste des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R. St. G. B.

Derselbe wird auf:

Donnerstag, den 18. Juni 1903, vormittags 9 Uhr,

vor die Gr. Strafkammer des Gr. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Civilvorsitzenden der Erstkammer zu Wergentheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärung beurteilt werden.

Mosbach, den 7. Mai 1903.

Großherzogliche Staatsanwaltschaft. Hoffarth.

N. 854.3. Nr. 25 971. Karlsruhe. Gegen:

1. Braun, Karl Eugen, gen. Netter, geb. 5. Okt. 1880 zu Würzburg, zuletzt in Baden.
2. Müll, Franz Karl, geb. 6. März 1880 zu Bretten, zuletzt wohnhaft daselbst.
3. Schenkel, Max Heinrich Otto, geb. 16. Aug. 1880 zu Durlach, zuletzt Kaufmann daselbst.
4. Jäger, Ernst, Mechaniker, geb. 9. Nov. 1880 zu Stein, A. Bretten, zuletzt daselbst.
5. Günther, Josef, geb. 7. März 1880 zu Bruchsal, zuletzt wohnhaft daselbst.
6. Wendt, Otto Karl, Kaufmann, geb. 24. Juni 1880 zu Bruchsal, zuletzt in Naistatt.
7. Grub, Josef, geb. 18. Sept. 1880 in Altdorf (Schweiz), heimatsberechtigigt in Bruchsal.
8. Neuber, Friedrich Wilhelm, geb. 8. Nov. 1880 zu Forst, zuletzt in Bruchsal.
9. Karlebach, Ludwig, geb. am 9. September 1880 zu Untergrombach, zuletzt daselbst.
10. Moos, Max, Reisender, geboren am 30. April 1880 zu Randegg, zuletzt in Karlsruhe.
11. Fleischmann, Edwin, geb. 25. Dezember 1879 zu Frankenthal, zuletzt in Bruchsal.
12. Gauer, Wilhelm, geb. 1. Mai 1880 zu Darlangen, zuletzt in Karlsruhe.
13. Koch, Arthur Hermann Georg, geb. 23. Nov. 1880 zu Karlsruhe, zuletzt daselbst.
14. Fritsch, Karl Daniel, geb. 25. Nov. 1882 zu Heinsheim, zuletzt wohnhaft in Pforzheim.

ist das Hauptverfahren vor Groß. Strafkammer I in Karlsruhe eröffnet, weil sie als Verpflichtete in der Absicht, sich dem Dienste des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Ziffer 1 St. G. B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 25. Juni 1903, vormittags 9 Uhr,

vor die dritte Strafkammer des Groß. Landgerichts zu Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von den Herren Civilvorsitzenden in Wierzbürg, Bretten, Durlach, Wietzen, Bruchsal, Konitz, Frankenthal, Karlsruhe und Leonberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen angefertigten Erklärungen beurteilt werden.

Karlsruhe, den 7. Mai 1903.

Groß. Staatsanwaltschaft: Duffner.